

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Den Haag, 1935-04-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

S h i s s e



Via Bruxelles-Luxembourg

20.4.35

Professor Doktor Thomas Mann

Schiedhaldenstrasse 33

Küsnacht/Zürich



HOTEL DES DEUX VILLES
LA HAYE

Den Haag, am 20. April 1935

Lieber Z., - über "Leiden und Grösse" habe ich mich, nun da es da ist, doch sehr gefreut, - des gehassten Firmenschildes ungeachtet, - freilich hat das Widmungsverslein besonders aufputzend wirken müssen und ich danke aufrichtig. Wahr ist auch, dass, nicht bloss für die Leserin, mancher Spass darin ist, - sondern wirklich unglaublich viel Spässe für die bei uns daheim und dass ^e das wirklich das Mirakel streift, wie dergleichen erscheinen darf. An Stelle des jungen Wolf Frank hätte ich die Antwort auf den Olden mehr noch auf diese Dinge gestellt, - denn, wenn es glückt, wirkliche Pillen ins Land zu rollen, - so ist das am Ende tatsächlich der Mühe (im übrigen zu schweigen) beinahe wert. Zum Ueberfluss ist es einfach ein ganz besonders schönes Buch, - sicher seit "Rede und Antwort" (das ja doch aber ein viel grösseres Saamelsurium aus viel längerer Zeit darstellt) das schönste*, - und j e d e r Aufsatz ein Riesenspass. Ich kenne sie ja nun alle besonders intim, - vom ausführlichen Streichen her, - und trotzdem, oder eben deshalb haben sie mir wieder grosse Lust gegeben, - HHHH am meisten vielleicht der kleine Platen, - der mir besonders kühn und reizend vorkommt.

Natürlich liege ich, halb-bis-zweidrittelskrank, im Bett, - sonst würde ich auch nicht so daher

* Essay-Buch, natürlich

schreiben. Ich war doch in Luxemburg, zwischendrin, - es war ganz und gar, aber auch gleich über und über, - gräulich. Wir spielten in einem Bräuhaus, das, normaler Weise, gegen 1000 Leute fasste; es waren aber gegen 1500 drin (wobei noch gegen 300 weggeschickt werden mussten.) Glücklicherweise hatten wir feste Gage ausgemacht, sodass wir dann doch bloss 220 Franken bekamen von all dem. Die Kritik aber fängt ganz unverblümt an "Kinder, - dat warn Jeschäft!" So geht es immer. Erkältet war ich schon vorher, & dann musste ich noch schrecklich schreien, - (nutzlos!), - dann war die Bühne heiss, die Garderobe eisig, dann kam der zugige Zug, - kurzum unnatürlich wäre, ich wäre gesund geblieben. Jetzt ist die Stimme weg, ich huste wie ein Spittelweib, die Temperatur ist nicht völlig o.k., - und dabei finden doch nun in drei Tagen 5 Vorstellungen statt, - zu viel, zu viel! Dafür denke ich aber jetzt auch daran, die Saison am 5. oder 6. Mai zu beschliessen. Die nordische Sache ist doch wieder eine Riesananstrengung, - dazu kommt, dass sie finanziell riskant ist, - mindestens die Reisen müssen von mir riskiert werden, - und ich werde die lieben kleinen Kröten dringend brauchen, um die nächste Spielzeit zu starten, - kurzum, - es mag sein, dass ich es ganz einfach lasse, - umsomehr, als die tschechische Saison doch Mitte Juli schon beginnen soll. In diesem Fall käme ich gegen den 7. Mai für ein Kurzes nach Küsnacht (aber da seid Ihr ja wohl in Nizze?) führe anschliessend auf ein ähnliches nach Wien (neue Leute anschauen) und wäre Mitte Ende Mai wieder in Küs. Das wird alles noch detailliert bestätigt und mitgeteilt. Küsse für die Mutter. * Heut schickt ich noch eine Osterbotschaft, denn, warum, es gehört sich so.

* And Dank für den
lieben Lesern!

Tätig: E.